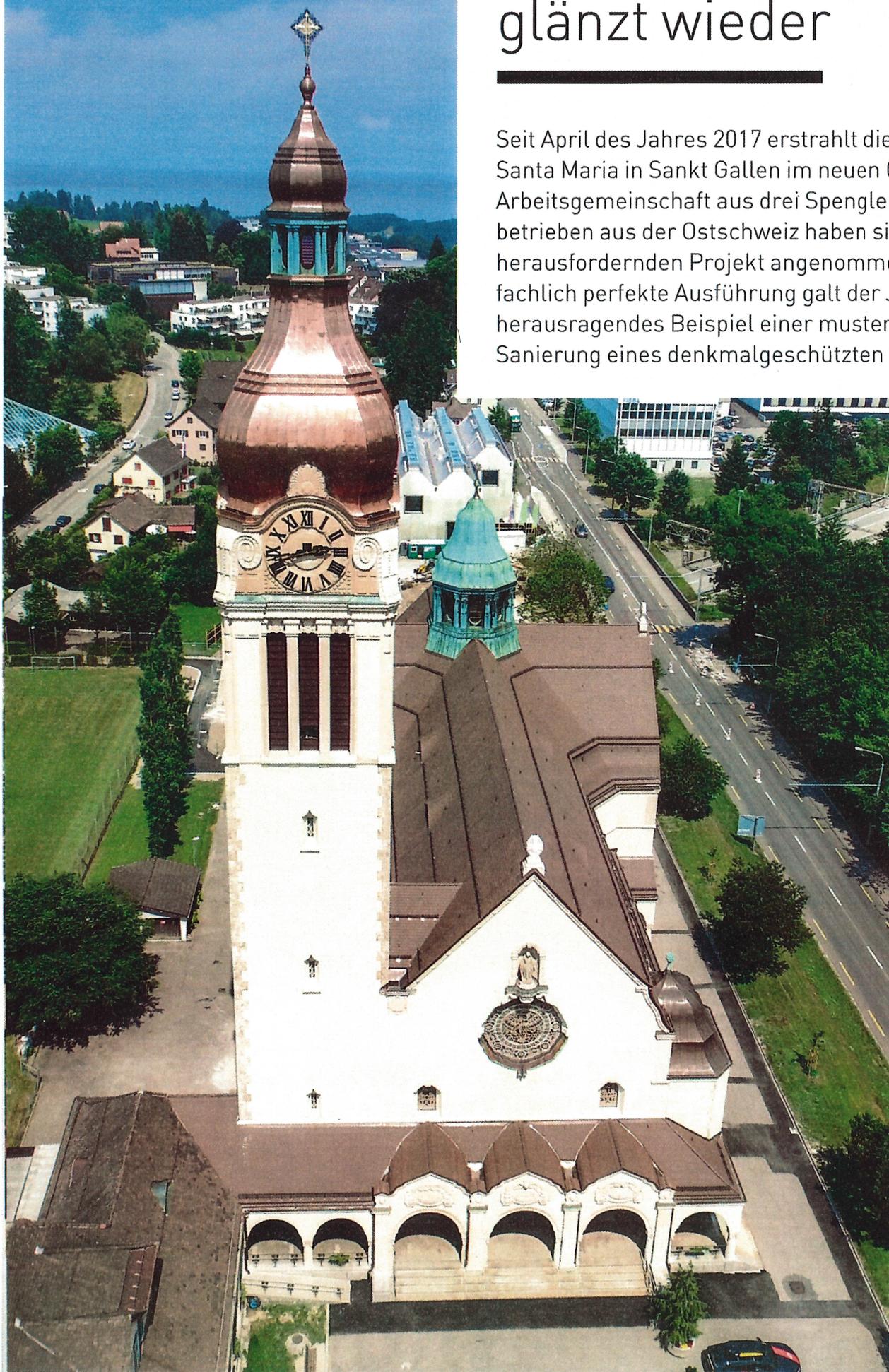


Die fertig sanierte Kirche Santa Maria im Quartier Neudorf in Sankt Gallen, mit sämtlichen Spenglerarbeiten in Kupfer 0,6 mm neu erstellt. Eine wunderbare Handwerksleistung von Firmen, die heute noch das alte Handwerk beherrschen.

# Kirche Santa Maria glänzt wieder

---

Seit April des Jahres 2017 erstrahlt die Kirche Santa Maria in Sankt Gallen im neuen Glanz. Eine Arbeitsgemeinschaft aus drei Spengler-Fachbetrieben aus der Ostschweiz haben sich diesem herausfordernden Projekt angenommen. Die fachlich perfekte Ausführung galt der Jury als herausragendes Beispiel einer mustergültigen Sanierung eines denkmalgeschützten Baus.



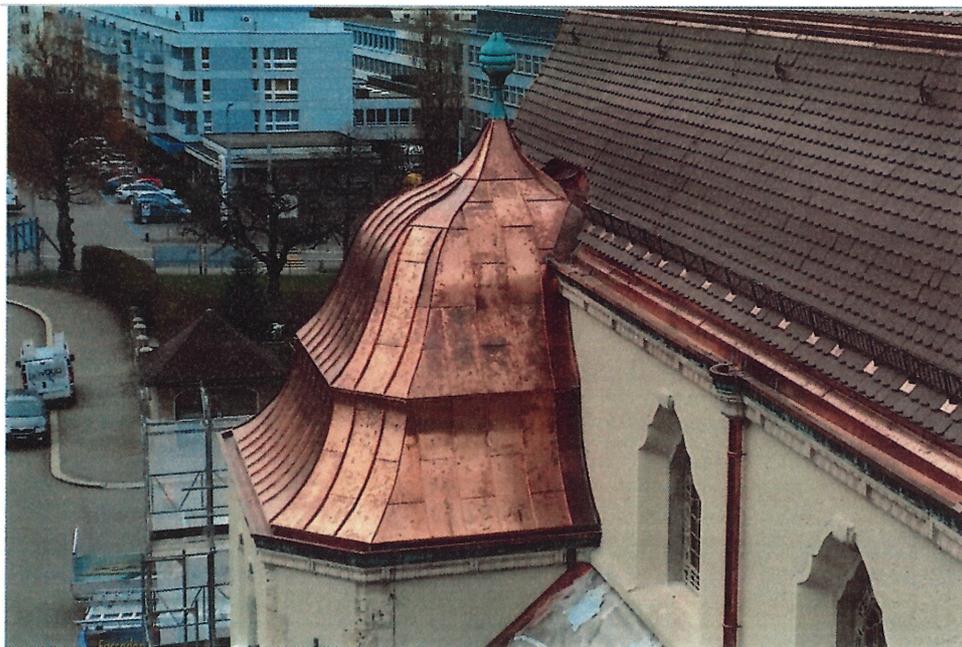
**A**lles begann im Februar 2016, als ein Baugesuch für die Renovierung der Aussenfassaden und Dächer bei der Stadt einging. Die Fachbetriebe Waga Spengler-technik AG (Sirnach), Renato Egli (St.Gallen) und Zeuch AG (Gossau) haben sich als Arbeitsgemeinschaft (ARGE) um den Auftrag beworben und den Zuschlag erhalten. Die Bauphase begann im Juni 2016 und zog sich zehn lange Monate hin, bis die Sanierung ihre Vollendung fand. Dabei hatte die Erneuerung des Daches höchste Priorität. Hier musste das bestehende Unterdach aus Holzschindeln restauriert und das 100 Jahre alte Ziegeldach erneuert werden.

#### Dachentwässerung

Zu Beginn wurde die 220 m lange Dachentwässerungsanlage an Hauptdach und Seitenschiffen angebracht. Die in Form einer Kastenrinne montierte Anlage hatte einerseits die Funktion als Traufpunkt-Auflage für die Biberdeckung zu dienen, andererseits als flugschneesichere Belüftungsöffnung der hinterlüfteten Ziegeleindeckung zu wirken. Damit eventuell aufgestautes Wasser problemlos überlaufen kann, wurden die Abtropfkanten der Rinnen etwas tiefer angeordnet. Im Weiteren wurden die Gefälleabschnitte der Dachrinnen an den jeweiligen Hochpunkten mit aufgekanteten Böden und entsprechenden Dehndeckeln versetzt. Hierdurch wird die Längenausdehnung des Kupfers berücksichtigt. Nebst den konischen und linear verlaufenden Rinnenprofilen stellten die Gesimsabdeckungen mit ihren geneigten und geschwungenen Formen eine handwerkliche Herausforderung dar. Durch Erstellung zahlreicher Schablonen wurden die vorgegebenen Formen gewährleistet. Zudem wurde stets darauf geachtet, dass die strengen Vorgaben der verzierten Steinornamente eingehalten wurden.

#### Denkmalschutz

Der Denkmalschutz war bei der Sanierung der Kirche Santa Maria in St.Gallen ein zentraler Punkt. Obwohl die vor 100 Jahren montierten Kupferelemente teilweise hauchdünn geworden und mit Haarrissen gezeichnet waren, wurde die Sanierung gewisser Metallteile im Sinne des verantwortungsvollen Denkmalschutzes unterlassen. Die Arbeitsgemeinschaft war stets bemüht, die funktions-tauglichen Teile zu erhalten und neue Bauteile schonend anzuschliessen.



Kastenrinne und sanierte Deckung der Empore.

In einer zweiten Phase wurden die am Kirchendach ansässigen Ortbleche, Kehlbleche, SIMA-Profile und Ablaufrohre ausgewechselt. Dies stellte der ARGE organisatorische Ansprüche, weil es stets eine funktionierende Zusammenarbeit mit den Dachdeckern benötigte. Parallel zu den Bekleidungen am Kirchendach erfolgten die Kupferindeckungen der Empore und der Sakristei. Dabei wurden die Elemente mit konkav und konvex geschwungenen Dachbahnen bekleidet. Nebst den Spengler- und Bedachungsarbeiten in dieser Bauphase wurde die gesamte Blitzschutzanlage an den neuen Verlegeregeln angepasst. Die letzte Phase der Kirchensanierung legte den Fokus auf den Kirchturm als Herzstück des historischen Gebäudes. Zuerst wurde die Laterne erneuert. Insgesamt wurden 330 m<sup>2</sup> Kupferdeckungen



**Renato Egli.**  
Dipl. Spenglermeister, Sankt Gallen

**Thomas Rütsche.**  
Dipl. Spenglermeister, c/ o Waga AG, Sirnach

**Christian Zeuch.**  
Dipl. Spenglermeister, Gossau

**ARGE**

<p style="font-size: small;">Ihr Dachdecker und Spengler</p> <p style="font-size: large; font-weight: bold; text-align: center;">zeuch</p> <p style="font-size: x-small; text-align: center; background-color: black; color: white; padding: 2px;">DER DACH-SPEZIALIST</p> <p style="font-size: x-small;">Spenglerrei · Bedachungen · Blitzschutz 9200 Gossau · www.zeuch.ch</p>	<p style="font-size: x-small; text-align: right;">seit 1978</p> <p style="font-size: large; font-weight: bold; text-align: center;">waga</p> <p style="font-size: x-small; text-align: center;">Spengler-technik AG</p> <p style="font-size: small; text-align: center;">www.waga.ch</p> <p style="font-size: x-small; text-align: center;">8370 Sirnach · 9545 Wängi</p> <p style="font-size: x-small; text-align: center;">...für Dächer und Fassaden</p>	<p style="font-size: x-small; text-align: right;">Renato Egli</p> <p style="font-size: large; font-weight: bold; text-align: center;">RE</p> <p style="font-size: x-small; text-align: center;">www.renatoegli.ch</p>
--	---	---

SPENGLER KIRCHE NEUDORF

verbaut, inklusive Trennlage und Unterkonstruktion. Nach Fertigstellung dieser Arbeiten gab es ein erstes grosses Highlight zu verzeichnen: die Kreuzmontage. Diese Zeremonie fand an einem Sonntag statt, wobei zuerst ein Gottesdienst gehalten wurde, bei dem der Kirchenpfarrer das Kreuz und die Dokumentenkiste segnete. Anschliessend erfolgte durch die ARGE Spengler die Montage am Turm. Im Folgenden wurde der Arbeitsplatz einige Meter nach unten verlegt, wo die Arbeiten an der sogenannten Turmzwiebel ihren Lauf nahmen.

### Eisstop-Heizung

Noch vor der Bauphase wurde ein gravierender Schwachpunkt der alten Turmeindeckung erkannt. Die Rede ist von Eisschanzenbildung, die jeweils im Winter eine wesentliche Gefahr für

Fussgänger und das Dach darstellte. Die ARGE nahm sich dieses Problems an und erfand kurzerhand ein einzigartiges Eisstopp-Heizungssystem. Dieses besteht aus einer insgesamt 500 m langen Ringleitung aus DN-18 mm-Kupferrohr. Verbaut wurde diese Leitung in der Holzschalung. Sie stellt in ihrer Funktion ein Äquivalent zu einer (Dach-)Bodenheizung dar. Dabei gibt die Heizung ihre Wärme an die Rückseite der Kupferbedachung ab und unterbindet so die Eisbildung an der Aussenseite.

Bei der Entwicklung des Heizungssystems sowie während der gesamten Bauphase war eine enge Zusammenarbeit der ARGE unabdingbar. Dabei benötigte es ein grosses Mass an Vertrauen, Grosszügigkeit und Teamfähigkeit, um ein reibungsloses Vorankommen der Arbeiten gewähr-

### Bautafel

Objekt:

Kirche Neudorf Santa Maria, St. Gallen

Konstruktion Dach/Fassade:

Belüftete Turmbekleidung

Werkstoff Spenglerarbeiten:

Kupfer Rollenblech Abmessungen 0,6 mm x 500 mm

### Baubeteiligte

Bauherr:

Katholische Kirchgemeinde St. Gallen, 9001 St. Gallen

Spengler:

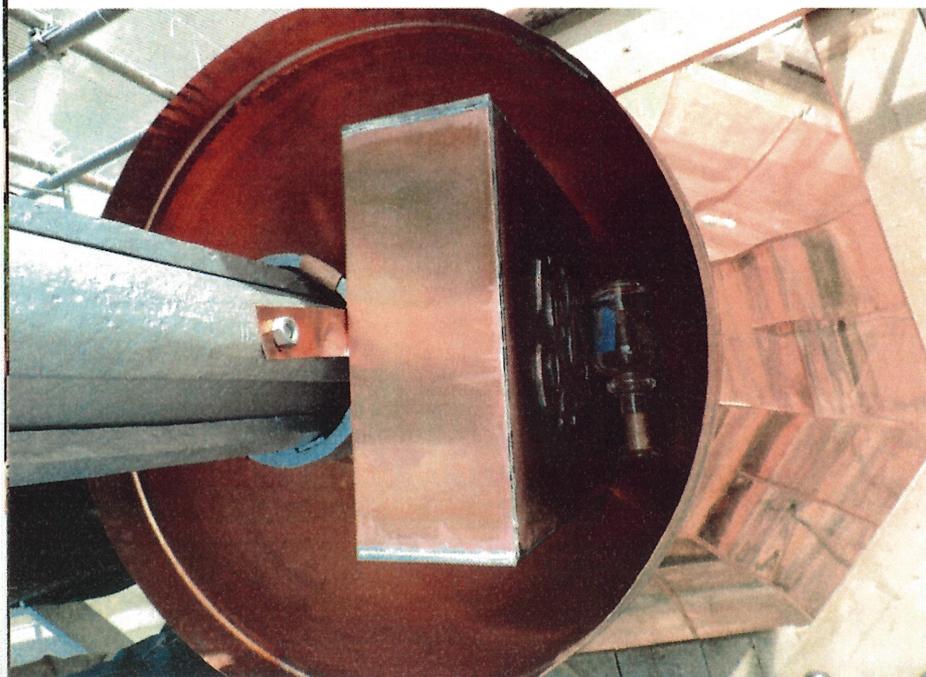
ARGE Spengler Kirche Neudorf, Renato Egli Spenglerei, Thomas Rütsche / Waga Spengler Technik AG, Sirmach, und Christian Zeuch, Zeuch AG, Gossau, alle 3 dipl. Spenglermeister

Bauleitung:

Andreas Spari, Bollhalder + Eberle AG, 9013 St. Gallen



Das Herzstück für die Geschichte der Kirche, liebevoll von Renato Egli in dichter Kasette eingelötet und in der Turmkugel verstaute, auch dabei ein guter Tropfen unserer Zeit.



leisten zu können. Nicht nur organisatorisch, sondern auch operativ gelang der ARGE eine Meisterleistung. Die vielen fleissigen Arbeiter – im Schnitt waren es vier bis sechs Mann – haben den neuen Glanz der Kirche überhaupt erst möglich gemacht. Sowohl Bauherrschaft wie Bauleitung dankten den professionell agierenden Spenglern für die fachgerechten und termingerechten Ausführungen am historischen Objekt.

Auch der grossen Nachfrage nach Turmführungen von Privatpersonen, Fachleuten, Architekten, Spengler-Schulen, Freunden und Familien konnte man gerecht werden – insgesamt waren es über 30 Führungen – was die Patrons berechtigterweise mit nicht geringem Stolz erfüllte.

### Kommentar Jury

Hoch zu den Wolken und perfekt ausgeführt, obwohl man es von unten nicht sieht!

So muss es an sich bei anspruchsvollen, geschichtsträchtigen und stark exponierten Gebäuden sein und so wurde es durch die drei Spenglermeister mit Herzblut auch getan. Sie beherrschen das herkömmliche Spenglerhandwerk und wissen es mit den modernen Maschinen und dem Werkzeugpark der Neuzeit zu verbinden und vereinbaren. Das Resultat ist die richtige Konstruktion, die perfekten Details, mit Respekt gegenüber der Vergangenheit bestimmt, optisch passend, handwerklich sauber realisiert. Das Resultat ist eine Augenweide. Die Kirche hat nun die Sicherheit, dass sie wieder für die nächsten hundert Jahre nicht nur von Gottes Hand geschützt ist. Möge diese Aussage auch bezüglich Naturkatastrophen gelten. Gäbe es einen Prix Sanierung, dieses Objekt wäre der beste Kandidat, um ihn zu erhalten. Bravo den drei Lokalfirmen für die wunderbare Top-Arbeit. ■